

**[s.n.]**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476517>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Der Blitzkrieg

Ein altes Frauei kommt in einen Konsumladen und kauft das ein, was auf der «blauen Karte» verzeichnet ist. Es packt seine Sachen ein, gibt dem Ladenfräulein seine blaue Karte und will gehen.

Ladenfräulein: «Jäh, das koschtet vier Franke sächzig!»

Frauei: «Waas wän Sie no? I han-ene die blaiu Karte gäh und mit däre koschtets nyt. Adie!»

+

«Schwindelchoge sind Ihr mit Euem Appezeller-Bähli», stellt der Thurgauer dem Appezeller gegenüber fest, «uf jedem Wage stoht: A.B. — und i käm ine het's ein!»

LeKu

Ich lerne Autofahren. Heute erfolgte die erste gemeinsame Fahrt über Land.

Und wissen Sie, wohin die Reise ging? Nach Regensdorf, vor das Gebäude der Zürcher Strafanstalt. Dort machten wir Halt, und mein Lehrer sagte: «Ich wollte Ihnen nur zeigen, wohin Sie kommen, wenn Sie nicht anständig fahren!»

Hamei



### Sitzungen

Vereins-Anlässe, Festlichkeiten wie Hochzeiten etc. im großen oder kleinen Saal des originellen

**AFFENKASTEN, Aarau.**  
Fam. Burger.

®

Heute ist der Zahnarzt fällig. — Zunächst der Türe nehme ich Platz. Mit stieren Blicken, in banger Vorahnung des Kommenden, gewahre ich unweit von mir einen «Nebelspalter» auf dem Tisch. Ich stehe auf, packe ihn und will zur Türe zurück, reiße aber den ganzen Tisch mit. Was glaubt Ihr?

Der «Spalter» war mit einer Kette ans Tischbein gefesselt!

«Dafz er keine Beine mehr bekommt», sagte mir später der Dentist. Zigerliwitt

+

In der Deutschstunde übersetzte ein Mitschüler das veraltete Wort «Kemenate» mit «ein heizbares Frauenzimmer»,

M.